

ROLAND RECK

Das Leben

1. April, Dienstag

Kein Aprilscherz: Die ersten BLIX kommen aus dem Druck! Geschafft – im doppeldeutigen Sinne des Wortes. Und wie so häufig im Leben ist auch diese Freude nicht ungetrübt. Die Titelseite ist zu blass und die gewollte Verzerrung des Kopfes unseres Modells – übrigens ein Mann und keine Frau – ist zu stark ausgefallen. Die Tücke der Technik. Die Gefühle schwanken zwischen Euphorie und Depression. Die Anspannung der vergangenen Wochen löst sich nur langsam.

5. April, Samstag

Oberschwaben ist BLIX-Land. Das „Zwergebomobil“ – unser Vertriebsauto vom Biohof Steigmiller in Ummendorf – ist seit Tagen zwischen Ravensburg/Ulm und Memmingen/Bad Saulgau unterwegs, um BLIX unters Volk zu bringen. Aber wir wissen, dass es nicht ausreicht, BLIX in Kneipen, Bäckereien, Buchhandlungen, Banken, Tankstellen oder Kiosken auszulegen, sondern dass wir direkt auf die Menschen zugehen müssen, um als die Neuigkeit wahrgenommen zu werden. Die unermüdlichen Frauen vom Aktionsbündnis Pressefreiheit bieten ihre Hilfe an und verteilen rund 800 Exemplare auf dem Markt in Biberach. Weitere Helferinnen verteilen an diesem und anderen Tagen etwa weitere 3000 BLIX auf den Märkten in Laupheim, Ochsenhausen, Bad Saulgau, Bad Waldsee, Ravensburg und Weingarten.

6. April, Sonntagabend

Ojemine! In der Mailbox findet sich die Nachricht, dass Dierk Andresen wegen seines Artikels über die Biberacher Dark-Night-Szene in BLIX von der Schwäbischen die Rote Karte erhalten hat. „Ma schwätzt“ in der SchwäZ zukünftig ohne ihn. Es scheint, dass man bei der Schwäbischen nicht dazu lernen will. Statt die Lokalredaktionen zu stärken, schwächt man sie permanent und das, obwohl eine erst jüngst vom eigenen Haus durchgeführte Leserbefragung die Erkenntnis wiederholt: „die Schlacht um Marktanteile wird im Lokalen gewonnen“. Und die SZ-Leser wissen auch wie: kritischer müsste die alte Tante werden, Missstände aufdecken und statt Verlautbarungs- und Terminjournalismus exklusive Nachrichten präsentieren, heißt es in der internen Auswertung. Der Kenner genießt und schweigt.

7. April, Montag

Der Geburtstag von Angelika beschränkt sich in diesem Jahr auf ein schönes Frühstück. Kaum in der Redaktion, erreicht uns die Schreckensnachricht, dass sich auf der BLIX-Titelseite ein grober Tippfehler findet. Der Anruf kommt von einer aufmerksamen Leserin aus Ehingen. Wir wollen es nicht glauben,



Samstag - Markttag, 5. April, die Frauen des Aktionsbündnisses Pressefreiheit verteilen in zwei Stunden rund 800 BLIX auf dem Marktplatz. BLIX geht weg wie die warmen Wecken, und das nicht nur in Biberach, sondern auch in Ravensburg, Weingarten, Bad Waldsee, Bad Saulgau, Laupheim und Ochsenhausen.

grabschen hastig nach dem nächstliegenden BLIX – und siehe da: Die Frau hat Recht! Auf dem Titel, der schon seit Wochen fertig war, den wir schon seit Wochen zur Motivation als Poster an der Wand hängen haben, steht „Veranstaltungsmagazin“. Grauenhaft! Das ist der worst case. Da hilft nur noch Fatalismus und die Hoffnung, dass wir nicht die Einzigen bleiben, die diesen Fehler beharrlich übersahen. Wir trösten uns in den nächsten Wochen damit, dass tatsächlich sonst niemand mehr die Peinlichkeit reklamiert. Unsere Stimmung hellt sich auf, als das Fax das erste BLIX-Abonnement ausspuckt. Eine Möglichkeit, die wir für schlappe 30 Euro allen anbieten, die sich was gönnen und BLIX jeden Monat im Briefkasten finden wollen. Überdies ist jedes Abo eine kleine Aufbauspritze für „Baby-BLIX“, wie ein Freund die erste Ausgabe taufte. (Siehe vorletzte Seite in diesem Heft.)

8. April, Dienstag

Wir haben fast 2000 BLIX mit Brief per Post verschickt. Die Empfänger sind Werbekunden, Frauen und Männer – prominent und weniger prominent. Es werden Landräte, Bürgermeister, Gemeinde- und Kreisräte sowie Abgeordnete per Post mit BLIX beglückt. Die fleißige Anika verteilt BLIX vor dem Berufsschulzentrum, der Fachhochschule und bei Böhringer in Biberach.

11. April, Freitag

Die Nachrichten – oder neudeutsch das Feedback – sind durchweg positiv. BLIX kommt sehr gut an. Unser Konzept wird begrüßt. Guten Service mit gutem Inhalt zu verbinden von dem auch die Werbung profitiert. Herr Pfeiffer aus Bad Waldsee ruft an und gratuliert uns. Er als Geschäftsmann lobt die klare Trennung von Werbung und Redaktion in BLIX.

Das macht Mut für die Zukunft. Doch uns läuft die Zeit davon. Uns bleibt nur noch eine Woche, um Werbekunden für die Mai-Ausgabe zu gewinnen. Das ist nichts. Wir brauchen dringend Unterstützung in der Akquise! (Siehe Anzeige auf Seite 42)

13. April, Sonntag

In der Nacht ärgert mich ein Fax: Ich werde aufgefordert „Kaufen, wenn die Kanonen donnern!“ und darüber aufgeklärt, „Welche Branchen von der Kriegsstimmung an der Börse profitieren“. Willkommen im Club der Kapitalisten und Kriegsgewinnler, soll das wohl heißen.

14. April, Montag

Frau Rumpel aus dem Staatsministerium Baden-Württemberg teilt uns mit, dass Ministerpräsident Erwin Teufel BLIX mit einem Grußwort beehrt. Die Freude ist groß. Der Ministerpräsident reagiert damit als Erster auf unsere Bitte, sich in der Mai-Ausgabe in einer kurzen Stellungnahme in BLIX zu BLIX zu äußern. Bei so viel Wohlwollen kann ja nichts mehr schief gehen.

18. April, Karfreitag

Arbeit statt beten: Heftproduktion ist angesagt. Wir sind mächtig unter Druck. Direkt nach Ostern muss BLIX in den Druck. Vor kurzem klagte ich über Schlafstörungen. „Ist das das Leben?“, fragte mich die Freundin. Zurzeit ja.

Eine wichtige Bereicherung

„Lassen Sie uns wissen, wie Ihnen das Baby gefällt und helfen Sie ihm mit Kritik und Anregungen auf die Sprünge.“ Damit aus BLIX „ein richtiger Renner wird“. So lautete unsere Bitte in unserer ersten Ausgabe von BLIX im April an unsere Leserinnen und Leser. Wir warteten aber nicht nur ab, sondern fragten nach – ein Markenzeichen von gutem Journalismus. Und siehe da, die Reaktionen waren überwältigend. Wir veröffentlichen auf den folgenden Seiten ein buntes Kaleidoskop an Meinungen zu und über BLIX. Wir danken allen, die sich die Mühe machten, uns ihre Meinung mitzuteilen. Das viele Lob verstehen wir als Aufforderung, der wir von Monat zu Monat gerecht werden wollen. Dass wir Kritik ernst nehmen, zeigen diese Zeilen: Unsere Schrift ist größer geworden, nachdem die Schriftgröße in unserer „Baby-BLIX“ von mehreren Lesern bemängelt wurde. Lassen Sie uns auch weiterhin wissen, was Ihnen an BLIX gut und weniger gut gefällt.



DER MINISTERPRÄSIDENT DES LANDES BADEN-WÜRTTEMBERG

Grußwort

Mit Interesse habe ich die erste Ausgabe April 2003 von BLIX gelesen. Das Magazin spricht mit seiner anschaulichen Sprache und seiner bunten Themenwahl eine breite Leserschaft an. Sowohl Jugendlichen als auch Erwachsenen bietet sich ein breites Spektrum interessanter Rubriken.

Den Schwerpunkt in BLIX, dem Magazin „mit dem Besten aus Oberschwaben für Oberschwaben“, bildet der Veranstaltungskalender. Dem Leser werden interessante Veranstaltungen jeglicher Art von Ulm bis an den Bodensee anschaulich und übersichtlich präsentiert. Die veröffentlichten Ereignisse sind sorgfältig ausgesucht und richten sich an alle Altersgruppen.

Die Macher von BLIX haben es sich zum Ziel gesetzt, hohen Leserservice mit hochwertigem Journalismus zu verbinden. Dies ist gelungen. Dieses kostenlose Veranstaltungsmagazin ist für die Region Oberschwaben eine wichtige Bereicherung.

Ich wünsche dem Magazin BLIX viel Erfolg und allen Leserinnen und Lesern zahlreiche Anregungen und viel Spaß beim Lesen.



RICHARD-WAGNER-STRASSE 15 · 70184 STUTTGART · TELEFON (0711) 2153-0



Spannende Mischung

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Freunde von Oberschwaben,

BLIX, das neue Veranstaltungsmagazin für Oberschwaben, will uns nach eigenem Bekunden „das Beste aus Oberschwaben für Oberschwaben“ präsentieren.

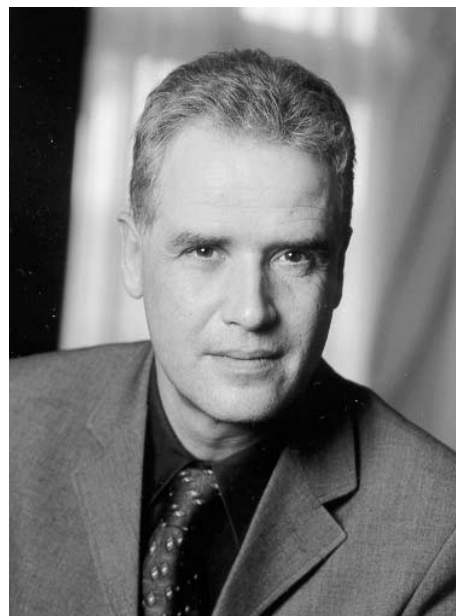
Und tatsächlich, so etwas gibt es bisher noch nicht. Aktuelle Themen aus unserer Heimat, locker aufbereitet, vertiefende Informationen zu kulturellen Ereignissen, verständlich formuliert, dazu eine spannende Mischung von Veranstaltungstipps, gut gegliedert und kategorisiert.

Ein Heft, das die Vielfalt und Lebensqualität unserer Raumschaft widerspiegelt, das den Blick über den Tellerrand der eigenen Stadt hinauslenkt und gleichzeitig die eigene Stadt auch

anderen näher bringt. Ein Heft, das sowohl für Bürgerinnen und Bürger als auch für Gäste von außerhalb eine Entscheidungshilfe bietet, wie die Freizeit gestaltet werden kann.

Damit ist den Verantwortlichen etwas gelungen, was in der Raumschaft eindeutig gefehlt hat. Mit einem freundlichen Gruß aus Biberach, der Stadt im Herzen Oberschwabens, wünsche ich daher auch den Verantwortlichen viel Erfolg und den Leserinnen und Lesern viel Freude an BLIX.

Thomas Fettback
Oberbürgermeister, Biberach an der Riß



Eine Eier legende Wollmilchsau

„Was geht in BC“ ist für einen Biberacher schon lange keine große Frage mehr, seitdem er alle Veranstaltungen rund um Biberach im Internet abrufen kann. Die Frage „Was geht im Ländle“ war schon etwas schwieriger zu beantworten, dazu musste der Oberschwabe immer noch zu mehreren Zeitungen oder Internetseiten greifen. Doch das soll sich nun ändern, durch BLIX.

Hat man eines dieser kostenlosen, vierfarbigen Hefte ergattert, so wird einem erst mit der Zeit klar, was man in den Händen hält. Nicht „nur“ einen reinen Veranstaltungskalender, sondern ein richtiges Magazin für Oberschwaben, das es in dieser Form noch nie gegeben hat. Endlich also eine alternative Plattform für Geschichten und Geschehnisse aus der Region, die sonst unerwähnt geblieben wären. erinnert man sich an die Diskussion um die Freiheit der Lokalpresse vor allem im vergangenen Jahr, so wundert man sich, dass man von BLIX erst so wenig gehört hat. Eigentlich müsste diese Möglichkeit, Informationen ganz unabhängig publizieren zu können, alle Verfechter der Pressefreiheit in Hochstimmung versetzen. Eine große Chance also fürs Ländle.

In der ersten Ausgabe taucht nun ein Artikel zu diesem Thema auf, ein Bericht über die Vorkommnisse in der „Schwäbischen Zeitung“ im vergangenen März. Die weiteren Themen sind breit gestreut, von einem Interview mit einem Weingartener Geschichtsprofessor über die Biberacher Dark Nights bis hin zu einem Rezept findet sich im BLIX einfach alles. Stellt sich die Frage, was genau macht denn BLIX jetzt zum BLIX? Intellektuelle Artikel, Szenegeschichten oder Rezepte? Und wer soll nun was lesen, wie sieht die Konzeption aus, die dahinter steckt? Die erste Ausgabe von BLIX scheint eine Eier

legende Wollmilchsau zu sein, es ist von jedem etwas drin. Darin geht unter, was das neue Magazin erst erfolgreich machen kann, das besondere Etwas. Jeder wird sich nicht mit BLIX identifizieren können, wer aber soll sich dann damit identifizieren?

Blättert man weiter, liest man sich hier und dort gerne ein, die Artikel sind nicht zu lang und erfrischend zu lesen, doch nach einigen Seiten taucht die zweite Frage auf: Was ist Artikel, was ist Anzeige? Zwar steht über jeder Anzeige in der Titelzeile, um was es sich handelt, doch gerade bei den vom Verlag selbst gestalteten Anzeigen ist eine sehr große Ähnlichkeit zum Layout der Artikel zu erkennen. Auch ist jeder dieser Artikel für sich genommen klar und sauber layoutet, doch schaut man sich die verschiedenen Artikel nebeneinander an, so sind diese teilweise sehr verschieden im Aufbau der Seite. Die klare Gliederung und saubere Trennung der einzelnen Teile, wie sie im Veranstaltungsteil durch die Verwendung verschiedener Farben sehr übersichtlich gelungen ist, scheint dem Leser in der ersten Hälfte des BLIX nicht sehr deutlich.

Lässt man den redaktionellen Teil hinter sich, so findet man das wahre Kleinod, wie es auf dem Titel angekündigt ist. Sämtliche Veranstaltungen, von Ulm bis Ravensburg, mit

allen relevanten Daten sind hier in einzelnen Kategorien aufgelistet, Highlights hervorgehoben. Die Darstellung ist übersichtlich und eindeutig, den Titel Veranstaltungsmagazin darf BLIX mit vollem Recht tragen.



Hat der Oberschwabe seine Lektüre nun beendet, stellt er sich die Frage: Wo kriege ich das nächste BLIX hier? BLIX liegt in verschiedenen Geschäften in ganz Oberschwaben aus, doch wo finde ich das BLIX in meiner Nähe? Das Internet könnte Abhilfe schaffen, mit einer persönlichen Verteilstellen-Übersichtskarte.

Schaut man sich also das „Kind“ BLIX an, so läuft es schon erstaunlich gut für ein Neugeborenes. Es scheint nur noch nicht ganz zu wissen, wo es genau hinlaufen will. Aber wenn es sich entschieden hat, wird es sicher ein „richtiger Renner“.

Julius Zint, Julius Forschner, Frederik Weiß und Benjamin Kobitzsch, Redakteure der Schülerzeitung Die Funzel am Wieland-Gymnasium

Lust nach mehr

So wie Landschaften im Regelfall durch ihre Vielfalt und ihren Artenreichtum bestechen; so lebt auch die „Medienlandschaft“ vom publizistischen Artenreichtum. Mit BLIX ist nun ein gleichermaßen junges wie engagiertes Magazin angetreten, die oberschwäbische Medienszene zu bereichern.

Mir hat die erste Ausgabe von BLIX ausgesprochen gut gefallen. Die leichte Lesbarkeit kombiniert mit fachlich fundierten Beiträgen machen Lust auf die nächste Ausgabe und lassen hoffen, dass das noch zarte Pflänzlein BLIX mit der Zeit zu einem ordentlichen Baum gedeiht. In diesem Sinne herzlichen Glückwunsch zu der guten Idee und ein nicht minder herzliches Glück Auf für noch möglichst viele gutgemachte BLIX.

Kurt Widmaier, Landrat des Landkreises Ravensburg



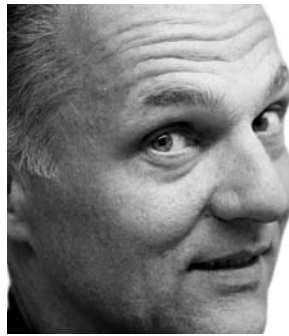
Gelungen

Ein gelungenes Veranstaltungsmagazin für Oberschwaben! Die Leserinnen und Leser können sich schnell und übersichtlich über die aktuellen Kulturdaten des Monats informieren. Die farbliche Einteilung macht die Suche einfach. Das Design ist ansprechend und dynamisch. Insgesamt ein spannender Auftakt, der Lust auf mehr macht!



*Herzliche GrüÙe,
Christine Hoenmanns,
Ulmer Theater*

Seriös und erfrischend



Blix? Ich max. Wieder mal ein Beweis, dass seriöse Themen erfrischend sein können, dass Unterhaltung Tiefgang nicht ausschließt, dass gutes Design die Übersichtlichkeit nicht mindert, sondern erhöht. Das Heft zeigt: Oberschwaben ist eine weltoffene Gegend mit interessanten Leuten. Und: Es läuft was in der Region. Man muss nur aufgeschlossen sein dafür.

Joachim Rogosch, Journalist, Leutkirch

Faszinierende Idee

Wenn ich die verantwortlichen Personen nicht kennen würde, wäre meine erste Reaktion, was soll das, noch eine überflüssige Zeitung. Meine erste Frage wäre, passt das ins Zeitalter elektronischer Medien? Wir haben uns doch lange an die globale Infoverfügbarkeit und zwar in quasi Echtzeit gewöhnt, bequem in Wort und Bild.

Der Auslöser einer Antwort ist das Stichwort „global“. Man denkt beinahe die Alternative „lokal“ mit. Die Welt hat sich neu formiert. Das lokale Geschehen, die Region hat für alle an Bedeutung gewonnen. Global und lokal ist ein qualitativer Unterschied. Handeln, Umgang miteinander und Fühlen sind lokal. Man kennt sich, möchte oder sollte sich kennen. Darin liegt die Antwort: Themen, die uns angehen und verbinden, die persönlichen Bezug haben, nicht die flüchtige, virtuelle blutleere Welt neuer Medien, das ist der Bedarf der modernen Welt. BLIX ist eine faszinierende Idee. Vergessen Sie die Kränkungen. Füllen Sie das Vakuum, das Sie meinen. Seien Sie frei und erfolgreich. Bestätigung ist das, was der Markt bezahlt – Inserenten und Leser. Das ist der objektive Maßstab.

Prof. Dr. Horst Fissenewert, Rektor der Fachhochschule Biberach

Gratuliere

Lieber Herr Reck,
ich gratuliere zur unternehmerischen Tat und wünsche allen Erfolg.
Herzliche GrüÙe

Gunther Dahinten, Biberach

Die Leser entscheiden

„Best of Oberschwaben“ verspricht das neue Veranstaltungsmagazin BLIX in der Oberzeile der ersten Ausgabe, erschienen im April 2003. Der Anspruch der Herausgeber: ein monatlicher Veranstaltungskalender für die Region, damit „man(alt)/frau(jung) – und umgekehrt – weiß, was im übernächsten Dorf oder in Ulm und Ravensburg los ist“, wie es im Editorial heißt. Das Redaktionsteam – gestandene Journalisten und Medienleute – kann sicher sein Versprechen, darüber hinaus mit gründlich recherchierten und gut geschriebenen Geschichten aus der Region, aus Kultur und Politik zu informieren und zu unterhalten, einlösen.

Ob dieser interessante und vielversprechende Mix am Markt ankommt, tatsächlich eine Bedarfslücke füllt, darüber entscheiden die Leser. Redaktion und Herausgebern ist dieser Erfolg zu wünschen!

Ivo Gönner, Oberbürgermeister der Stadt Ulm



Reger Austausch

Die Region Oberschwaben verfügt mit dem kostenlosen Veranstaltungsmagazin BLIX über ein neues Medium, das vor allem die junge Generation über die regionalen Angebote im kulturellen Bereich informiert.

Die Stadt Memmingen mit ihrem Standort an der Schnittstelle zwischen württembergischem und bayerischem Schwaben begrüßt die dadurch geschaffene Möglichkeit, einerseits mit ihrem Kulturprogramm auf neue Interessentenkreise zuzugehen und andererseits die Veranstaltungen im Verbreitungsgebiet von BLIX kennenzulernen. Die Mobilität der jungen Menschen beiderseits der Iller kommt in dieser Hinsicht der Intention der Verantwortlichen entgegen und wird für einen regen Austausch beim Besuch der verschiedenen kulturellen Veranstaltungen Sorge tragen. Mit meinen besten Wünschen für einen erfolgreichen Start verbinde ich die Hoffnung, dass BLIX mit seinem Kulturangebot und den begleitenden journalistischen Beiträgen seine junge und jung geliebte Zielgruppe erreicht und damit die Medienlandschaft unserer gemeinsamen schwäbischen Region bereichert.



Dr. Holzinger, Oberbürgermeister der Stadt Memmingen



Verdient

Eine sehr gelungene Erstausgabe, die das Prädikat „Best of Oberschwaben“ sehr wohl verdient: Graphisch und inhaltlich sehr ansprechend gestaltet und mit ausdrucksvollen Fotos illustriert gehört diese 1. Ausgabe von BLIX zu den wenigen Druckerzeugnissen, an denen ich echt Freude habe – bei den Massen unterschiedlichster Druckerzeugnisse, die täglich über meinen Schreibtisch wandern eine große Ausnahme. Auf den übersichtlichen Veranstaltungskalender, der nicht an Kreisgrenzen haltmacht oder nur die Freunde bestimmter kultureller Richtungen bedient, haben sicher schon viele gewartet.

Jede Katastrophe bietet auch eine Chance – in diesem Sinne freue ich mich, dass BLIX entstanden ist und wünsche ein langes, auch wirtschaftlich erfolgreiches Bestehen!

Matthias Weisheit, SPD-Bundestagsabgeordneter

Macht Mut

Ein großes Lob für Ihr neues Magazin BLIX. Es ist Ihnen eine Mischung gelungen aus Service und Qualitätsjournalismus, aus Hintergründigem und Amüsantem, aus Themen für Junge und Ältere. Das Design ist originell, die Artikel anschaulich, kurz: BLIX lädt zum Lesen ein. So bin ich zuversichtlich, dass BLIX bei den Leserinnen und Lesern in Oberschwaben auf positive Resonanz stoßen wird. Eine Zeitschrift braucht immer den doppelten Erfolg, um bestehen zu können: Erfolg sowohl bei Lesern als auch bei Anzeigenkunden. Die Geschäftsleute der Region werden BLIX hoffentlich als attraktiven Werbeträger erkennen und das innovative Projekt eigennützig unterstützen. Um in wirtschaftlich angespannten Zeiten ein innovatives neues Projekt zu starten, statt auf bessere Zeiten zu warten, dazu braucht es Mut und dies macht Mut. Viel Erfolg!



Dr. Jutta Röser
Kommunikationswissenschaftlerin und
Medienforscherin,
z. Zt. Gastprofessorin an der Universität Zürich



Frech und bunt

Sehr geehrte BLIX-Redaktion, ehrlich, informativ, frech und bunt: endlich ein Magazin für ganz Oberschwaben und für alle echten Oberschwaben! Zurück zu den Wurzeln mit Offenheit und Tradition – bleiben Sie weiter kritisch und unabhängig. Gratulation zum ersten BLIX, der Redaktion und dem Verlag viel Erfolg und uns Lesern noch viele weitere BLIX.

August Schuler, Stadt- und Kreisrat, CDU-Fraktionsvorsitzender, Ravensburg

Befangen

Willkommen in der oberschwäbischen Medienlandschaft. Ich wünsche Ihnen für Ihre Arbeit viel Erfolg und mir spannende Lektüre. Zum Artikel „Dumm gemacht“: Inwieweit Herrn Dahinten übel mitgespielt wurde oder nicht, ist nach meiner Ansicht nicht zu klären. Die Beteiligten sind möglicherweise zu befangen oder in ihrer Sichtweise gefangen.

Mit freundlichen Grüßen
Volker Warth, Biberach

Ohne Zensur und Tabus

Herzlichen Glückwunsch zur BLIX-Premiere. Ihr Heft spricht vor allem jüngere Leserinnen und Leser an und füllt damit eine Lücke in Oberschwaben. Konkurrenz belebt das Geschäft, dieser Grundsatz gilt auch und vor allem in der Medienlandschaft unserer Region. Als politisch interessierter Mensch und Vertreter einer Partei wünsche ich mir natürlich, dass kritische politische Berichterstattung in BLIX ihren Platz haben wird. Ohne Zensur und Tabus. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Erfolg und uns eine spannende und interessante Lektüre in den vielen kommenden Jahren und Jahrzehnten.

Michael Schick, Vorstand von Bündnis 90/Die Grünen, Kreisverband Biberach

Steilvorlage

Gratulation zum Baby-BLIX!
Gestern hatte ich also Euer Baby zum ersten mal in der Hand – ich kann nur sagen super, super. Das ist natürlich eine anspruchsvolle Steilvorlage für die nächsten Ausgaben. Die 2. Ausgabe ist die Schwerste, da sind die Vorlaufzeiten am kürzesten – ich drück Euch alle Daumen, und Ihr wißt jetzt ja, es kann nur leichter werden.

*Grüße aus Bayern
Josef Ries
HIS Büro + Objekteinrichtung GmbH
Wohnen * Rückenstudio*

Mit Grips

So wie Sie, sollten es noch mehr BürgerInnen in unserem Land machen: Nicht klein kriegen lassen. Den Widrigkeiten des Lebens Grips, Fantasie und Tatkraft entgensetzen und an die eigenen Fähigkeiten glauben. Marktlücken entdecken und sie erschließen. BLIX, ein sehr einprägsamer Name für ein Produkt, das seinen festen Platz in unserer oberschwäbischen Medienlandschaft erobern wird. Die allerbesten Wünsche diesbezüglich von einer vorübergehend kleinen Partei für einen noch vorübergehend kleinen Verlag. Alles Gute. Viel Erfolg!

*Peter Fischer,
FDP-Kreisvorsitzender Biberach*

Überfällig

Glückwunsch zum Start von BLIX. Mitten im „Reich der Schwäbischen“ entsteht ein neues Magazin. Das war überfällig. Auch für Printmedien gilt: Wettbewerb tut gut. Ich wünsche mir mehr redaktionelle Beiträge, gut recherchierte Artikel. Gerne finanziell abgesichert durch Werbung. Vielleicht gibt es ja irgendwann einmal eine Wochenzeitung für Oberschwaben? Viel Erfolg mit dem neuen Blix wünscht

Ralph Lange, Biberach

Informativ und ausgewogen

Liebe Redaktion,
Blix – das ist doch der UNO-Chefinspekteur für die Waffenkontrollen im Irak? Das war meine erste Reaktion, als ich Ihre neue Zeitschrift in Händen hielt. Und in diesen kritischen Zeiten der Weltpolitik steht Herr Blix bei mir für:

- Erst informieren, dann sich eine Meinung bilden.
- Erst nachdenken, dann handeln.
- Unvoreingenommen bleiben und jedem sein Existenzrecht zubilligen.
- Konflikte durch offene Gespräche und Verhandlungen lösen und nicht mit Gewalt unter Ausnutzung von überlegener Machtposition.

Mit solchen Gedanken öffnete ich BLIX und studierte die Zeitschrift. Ich muss sagen, sie entspricht voll der Assoziation, welche ich allein durch ihren Namen bereits zu Anfang hatte. Die Berichte sind informativ und ausgewogen, überflüssige Worthülsen fehlen weitgehend. Das fiel mir besonders auf, als ich Ihren Bericht über die Landesausstellung „Alte Klöster – neue Herren“ mit der Sonderbeilage der Schwäbischen Zeitung zum selben Thema verglich: Auf weniger als 30 Prozent des Platzes fand ich in BLIX mehr und ausgewogenere Informationen als in besagter Sonderbeilage. In Zeiten des überbordenden Informationsflusses ist das ein wichtiges Kriterium für mich.

Ein echter Gewinn ist auch die Sammlung der Termine kultureller Veranstaltungen. Bisher musste man sie sich mühsam aus Wochenblatt, Info und den verschiedenen Lokalausgaben der Schwäbischen Zeitung zusammensuchen. In BLIX findet man sie übersichtlich zusammengestellt und muss feststellen, dass sich die Region Oberschwaben mit jeder Großstadt messen kann, was das kulturelle Angebot angeht. Man muss nur etwas über den Kirchturm des eigenen Ortes „hinausblixen“.

Eine Anregung möchte ich noch anbringen: prüft doch bitte, ob es nicht Sinn macht, in den Veranstaltungskalender eine eigene Rubrik für Kleinkunst zu eröffnen. Zum Schluss interessiert mich noch, welche Vertriebswege BLIX gehen wird: Wo finde ich wann das neue Heft?

Herzliche Grüße und beste Wünsche für ein dauerhaftes Gelingen Ihres Projektes!

Dietrich Knapp, Allmannsweiler



Oeuvre

Liebes Redaktionsteam, es war eine Freude Ihr Oeuvre erstmals in Händen zu haben und einen ersten Einblick in die Denkwelt von BLIX zu erhalten. Frage: Heißt es der BLIX, die BLIX oder das BLIX? – Vielleicht ein Thema für die Leser der nächsten Ausgabe?

Ausgehend von beruflichen Erfahrungen noch den Satz von Andreas Giger, einem Zukunftsphilosophen aus der Schweiz: „Wenn Sie ein Produkt schaffen, dass den Anforderungen der Menschen über 50 Jahre genügt, haben Sie eines für alle geschafft!“ Deshalb ein Tipp: Die Schrift darf in BLIX etwas größer werden und die Übersichtlichkeit sollte gewinnen.

*Mit besten Grüßen
Ihr Hanno Wolfram
Innov8 Training & Consulting
GmbH, Biberach*

